



Jährlicher Zwischenbericht 2013

der LAG AktivRegion
Schwentine-Holsteinische Schweiz
über die Umsetzung
der Integrierten Entwicklungsstrategie



Stand: 31.12.2013

Joachim Schmidt
der Vorsitzende



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

ZUKUNFTSprogramm

Ländlicher Raum

Investition in Ihre Zukunft

Inhaltsverzeichnis:**Seite**

1. Änderungen der Rahmenbedingungen (Art. 82 Abs. 2 a)	3
2. Stand der Programmdurchführung für den Schwerpunkt 4	3
3. Finanzielle Abwicklung	9
4. Zusammenfassung der Bewertung	11
5. Vorkehrung zur Qualitätssicherung	12

1. Änderungen der Rahmenbedingungen (Art. 82 Abs. 2 a)

1.1. Im Berichtsjahr 2013 fand keine Änderung der Gebietskulisse und der Strategie statt. Die LAG hatte am 31.12.2013 106 Mitglieder, das ist ein durch die Kommunalwahlen und daraus resultierend neue BürgermeisterInnen bedingter Zuwachs um 3 gegenüber dem Vorjahr.

Turnusgemäß haben nach drei Jahren wieder Vorstandswahlen stattgefunden. Im wesentlichen wurde der amtierende Vorstand bestätigt. Hinzu gekommen ist nach dem Beitritt zur AktivRegion jetzt ein Vertreter des Kreises Plön sowohl im Gesamtvorstand als auch im geschäftsführenden Vorstand.

Darüber hinaus wurde der Amtsvorsteher des Amtes Bokhorst-Wankendorf in den Vorstand gewählt, um dieses bisher -was Initiativen in der AktivRegion anbelangt- zurück haltende Gebiet stärker einzubinden.

Ebenfalls im Vorstand besetzt wurde mit dem Geschäftsführer eines regionalen Energieversorgers das Themenfeld „Regionale Energieversorgung“.

Das Regionalmanagement ist mit einer Vollzeitstelle und einer Assistenzkraft mit 15 Wochenstunden besetzt.

1.2. Zum Jahresende 2013 erfolgte eine Änderung der kommunalen Verwaltungsstruktur im Bereich des Amtes „Großer Plöner See“. Zwei Gemeinden des Amtes sind ausgetreten und haben die Verwaltung an die Stadt Plön übertragen. Auswirkungen auf die Arbeit der AktivRegion müssen beobachtet werden.

2. Stand der Programmdurchführung für den Schwerpunkt 4

2.1. Darstellung der Handlungsfelder der Integrierten Entwicklungsstrategie, unter Zuordnung der einzelnen Projekte zu den Handlungsfeldern, ggf. eine Kurzdarstellung herausragender bzw. für die Region besonderer, bedeutender Projekte.

Arbeitsschwerpunkt der LAG, mit Analyse der Umsetzung der Strategie:

Bis zum Ende des Berichtsjahres sind von der LAG 86 Projekte beschlossen worden, davon 10 in 2013. Das LLUR hat für 68 Projekte Bewilligungsbescheide erstellt, davon 16 in 2013.

Enthalten sind in dieser Zusammenstellung auch 10 Projekte zum Wegebau, die von der LAG beschlossen und einen Förderbescheid vom LLUR bekommen haben.

17 Projekte, über die die LAG bereits positiv entschieden hat und die zum Teil auch bereits Bewilligungsbescheide des LLUR hatten, kommen endgültig nicht zur Umsetzung. Die Träger haben erklärt, dass sie die Förderanträge zurückziehen. Gründe liegen z.B. in

der nicht mehr gesicherten Finanzierung oder in der Möglichkeit, andere Fördermöglichkeiten und –programme zu nutzen.

41 Projekte sind inzwischen abgeschlossen und mit dem LLUR schlussgerechnet.

Die Maßnahmen werden auf folgenden in der Integrierten Entwicklungsstrategie festgelegten Handlungsfeldern durchgeführt:

1. Wirtschaft und Arbeit:	Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel Land- und Forstwirtschaft Tourismus
2. Natur und Umwelt	
3. Kultur	
4. Soziales:	Soziales Verwaltung, Bürgergesellschaft Bildung Infrastruktur
5. Neue Herausforderungen:	Klimawandel Erneuerbare Energien Biodiversität Wasserqualität

Die umgesetzten oder sich in der Umsetzung befindenden Projekte werden den o.g. Handlungsschwerpunkten wie folgt zugeordnet:

Grundbudget:

Verbesserung Fähranleger Bosau	1
Verbesserung Fähranleger Ascheberg	1
Backhaus in Bosau	3
Verbesserung Fähranleger Dersau	1
MKS Natur- und Kulturerlebniszentrum Leckerhölken	4
Restaurierung Prophetenbildnisse Kloster Preetz	3
Unterstützung LTO Gründung	1
Technischer Großversuch: Holzverstromung mit Kurzumtriebspflanzen	2
Umsetzung Reitwegekonzept Eutin	1
Attraktivierung der Seenschifffahrten	1
Gastliegeplätze für Segler im Großen Plöner See	1
Badestelle am Bothkamper See	4
Umsetzung Natur- und Kulturerlebniszentrum Leckerhölken	4

MKS Ostholsteinbahn	1
Radwegeplanung im Amt Preetz-Land	1
LTO –Prozessbetreuung I	1
Optimierung des Wanderwegenetzes im Naturpark	1
Neuer behindertengerechter Zugang Kirche Malente	4
Mehrgenerationenspielplatz Bosau	4
Kostenermittlung „Turmroute“	3
„Grün macht Schule“, Schulhofumgestaltung Schulverband Plön	4
Wärmekonzept Kloster Preetz	3
Neubau Brücke Kuhbergsredder Eutin	1
Die Holsteinische Schweiz auf der Grünen Woche	1
Restaurierung der Turmkapelle Neukirchen	3
Tourismuskonzept Lanker See	1
Modernisierung des Heimatmuseums Preetz	3
Marketingkonzept für die Eutiner Festspiele	3
Ferienwohnungen auf einem Westernreithof	1
LTO-Prozessbetreuung II	1
Umbau einer historischen Bäckerei zur Backschule in Bosau	4
Bau von Seminarräumen „openhaus“	4
Neue Heizung im historischen „Jagdschlösschen am Ukleisee“	3
Konzept Dorfentwicklung Wankendorf	4
Spielplatz Holst. Schw. Im Kindergarten Pustebume	4
Dorfhaus Großbarkau	4
Dorfgemeinschaftshaus Kalübbe	4
Umgestaltung Kirchenvorplatz Ascheberg	4
Optimierung Wanderwegenetz Naturpark Holst. Schw.	1
Touristisches Konzept Mühlenareal Grebin	1
Erstellung einer Regionalen Entwicklungsstrategie für die AktivRegion	4

Leuchtturmprojekte:

Kirchenrouten	3
Hof Viehbrook	1
Schwimmhalle Plön	1
Erlebnis Bungsberg	4

Wegebau Projekte:

Wegebau-Konzept	Amt Bokhorst Wankendorf	4
Bosau	Hassendorf-Hassendorfer Dreieck L176	4
Wankendorf	Löhndorf-Nettelau	4
Schillsdorf	Wohldkamper Weg	4
Bösdorf	Kleinmühlen/ Waldshagen/ Augstfelde	4
Kasseedorf	Vinzier- Griebel- Zarnekau	4
Schönwalde	Langenhagen-Rethwisch	4
Großharrie 2	Rodeland/ Großharriefeld	4
Süsel	Bockholt-Fassensdorf	4
Bösdorf	Schmiederredder	4

Projekte Neue Herausforderungen/ Erneuerbare Energien:

MKS Wärmenetz Lebrade	5
MKS Wärmenetz Großbarkau	5
Energetische Optimierung der Breitenauschule in Plön	5
Energetische Optimierung Grundschule Kirchbarkau	5
Umsetzung Wärmenetz Lebrade	5

Arbeitsschwerpunkte der LAG waren im Berichtsjahr wiederum einerseits a) der Tourismus und zum anderen b) die neue Herausforderung erneuerbare Energien.

Die Anpassung der touristischen Infrastruktur an besondere Zielgruppen (Natur-Urlauber, Aktiv-Urlauber, Naherholung) wird durch mehrere Projekte vorangetrieben.

Die Begleitung der öffentlichen Tourismusorganisationen beim Prozess hin zu gemeinsamen Strukturen, zu Synergie-Nutzungen und Aufgabenteilung war ein wichtiges Handlungsfeld der LAG im Jahr 2013.

Im Bereich der erneuerbaren Energien waren mehrere Projekte zu Nahwärmenetzen auf der Basis von Erneuerbaren Energien in Vorbereitung. Eines wurde leider nach der Bewilligung auf Grund veränderter Zusammensetzung kommunaler Gremien nach der Kommunalwahl und veränderter Kundennachfrage wegen einer sehr langen Vorlaufzeit nicht umgesetzt.

Zwei große Projekte zur energetischen Optimierung öffentlicher Gebäude wurden bzw. werden gefördert. Ziel ist hier der Ersatz fossiler Brennstoffe und gleichzeitig die Erhöhung der Energieeffizienz. Eine Maßnahme befindet sich in der Umsetzung, eine weitere ist schlussgerechnet.

Zu erkennen ist ein weiterhin bestehender Bedarf an Dorfentwicklungsmaßnahmen, der sich auch in den vorliegenden Anträgen niederschlägt.

Zusammenfassend können wir feststellen, dass der Umsetzungsstand der Strategie weitgehend der Planung entspricht. Anfangsschwierigkeiten und ungeklärte Fragen sind ausgeräumt.

Die Gewichtung der einzelnen Schwerpunkte, die wir bearbeiten, ist aber einem Wandel unterzogen gewesen. So gibt es kaum Maßnahmen aus dem Bereich Natur und Umwelt, da dieser über andere Instrumente als die AktivRegion abgewickelt wird, und im Schwerpunkt Soziales ergaben sich in der Vergangenheit häufiger Hemmnisse, weil die Förderung von Personalkosten u.ä. nur schwer umzusetzen war

2.2 Beschreibung weiterer nicht über Leader geförderte Projekte / Aktionen:

Eine aktive Rolle übernimmt die LAG bei der Stärkung der Regionalen Identität der Holsteinischen Schweiz. Der Zusammenschluss der Tourismus-Organisationen wird über die AktivRegion gefördert, die Schaffung einer Corporate Identity über ein Corporate Design mit einem neuen einheitlichen Logo für mehrere regionale Organisationen , darunter auch die AktivRegion wurde von uns aktiv vorangetrieben. Inzwischen ist dieser Prozess durch das gemeinsame neue Logo, das auch die AktivRegion seit 2012 führt, weiter vorangekommen.

Die Gründung eines Vereines „Genussregion Holsteinische Schweiz“ als Zusammenschluss von Direktvermarktern, Gastronomie und Tourismusorganisationen wurde durch die LAG begleitet und moderiert. Die Geschäftsstelle ist vorläufig bei der LAG angesiedelt, um die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder von Verwaltungstätigkeiten zu entlasten.

Einige Projekte, die über das ZPLR nicht förderfähig waren, konnten an andere Förder-Institutionen weiter geleitet werden. Dies war etwa sinnvoll, wenn der finanzielle Umfang der Maßnahmen so gering war, dass eine Abwicklung über das ZPLR wegen der hohen Verwaltungsaufgaben unverhältnismäßig gewesen wäre. Hier treten dann z.B Stiftungen oder die Sparkassen an die Stelle der AktivRegion. Ein Beispiel aus dem Berichtsjahr 2013 ist die Ausstattung von historischen Häusern in der Gemeinde Kasedorf mit erklärenden Tafeln an den Gebäuden, die durch Vermittlung der AktivRegion durch die Stiftung der Sparkasse Holstein gefördert werden konnte.

Die LAG hat einige Projekte zur Diversifizierung in der Landwirtschaft begleitet, die nicht aus dem Budget der AktivRegion, sondern direkt aus Mitteln über das LLUR gefördert werden. Unsere Aufgabe liegt hier in der Herstellung von Kontakten und in der Beratung, dass die Projekte mit der Strategie der Region übereinstimmen.

Die Diskussion über die Breitbandversorgung in der Region hat neuen Schwung bekommen. Die LAG beteiligt sich an entsprechenden kreisweiten Arbeitsgruppen sowohl in Ostholstein als auch in Plön. Die Aufgabe der AktivRegion liegt aber lediglich in der Motivation und in der Kommunikation der Kommunen.

3. Finanzielle Abwicklung

Code Nr.	Finanzplan- daten 2009 EU-Mittel 2009 €	Getätigte Ausgaben EU-Mittel 2009 €	Grad der Umsetzung %	Finanzplan- daten 2010 EU-Mittel 2010 €	Getätigte Ausgaben EU- Mittel 2010 €	Grad der Umsetzung %	Finanzplan- daten 2011 EU-Mittel 2011 €	Getätigte Ausgaben EU- Mittel 2011 €	Grad der Umsetzung %
413-I	274.498,49	274.498,49	100	260.825,36	260.825,36	100	235.835,76	235.835,76	100
421									
431	45.375,00	45.375,00	100	49.500,00	49.500,00	100	49.500,00	49.500,00	100
Summen	319.873,49	319.873,49	100	310.325,36	310.325,36	100	285.335,76	285.335,76	100

Code Nr.	Finanzplan- daten 2012 EU-Mittel 2012 €	Getätigte Ausgaben EU-Mittel 2012 €	Grad der Umsetzung %	Finanzplan- daten 2013 EU-Mittel 2013 €	Getätigte Ausgaben EU-Mittel 2013 €	Grad der Umsetzung %
413-I	250.500,00	156.893,34	62,63	277.530,09	0,00	0
421						
431	49.500,00	49.500,00	100	94.875,00	25.558,75	26,94
Summen	300.000,00	206.393,34	68,80	372.405,09	25.558,75	6,86

Code Nr. 411 (125/2)	Gesamt- mittelansatz 2009 - 2013 €	Getätigte Ausgaben EU-Mittel 2009 €	Grad der Umsetzung %	Getätigte Ausgaben EU-Mittel 2010 €	Grad der Umsetzung %	Getätigte Ausgaben EU-Mittel 2011 €	Grad der Umsetzung %	Getätigte Ausgaben EU-Mittel 2012 €	Grad der Umsetzung %
Summen	1.151.751,87 €	5.346,00	0,46	98.879,35	9,05	0,00	9,05	62.953,87	14,52

Code Nr. 411 (125/2)	Getätigte Ausgaben EU-Mittel 2013 €	Grad der Umsetzung %
Summen	0,00	14,52

Neue Herausforderungen

Code Nr.	Gesamt- mittelansatz health-chek 2010 - 2013 €	Getätigte Ausgaben EU-Mittel 2010 €	Grad der Umsetzung %	Getätigte Ausgaben EU-Mittel 2011 €	Grad der Umsetzung %	Getätigte Ausgaben EU-Mittel 2012 €	Grad der Umsetzung %	Getätigte Ausgaben EU-Mittel 2013 €	Grad der Umsetzung %
413-II 421-II									
Summen	1.493.272,89 €	17.508,75	1,17	252.630,93	18,09	99.080,18	24,73	0,00	24,73

Der Stand des Mittelabflusses ist schriftlich zu erläutern:

Der Mittelabfluss ist im Ganzen im Rückstand. Gründe liegen beispielsweise bei den ZPLR-Alt-Maßnahmen in verspätetem Umsetzungsbeginn und längeren Umsetzungsphasen als bei Antragstellung vorausgesehen wurde.

Die Wegebaumaßnahmen starteten sehr zögerlich. Lediglich zwei Maßnahmen wurden in 2013 abgeschlossen. Ein wesentlicher Grund für die Verspätung ist sicherlich die Unsicherheit in den Kommunen über die Notwendigkeit von Anliegerausbaubeiträgen bei Straßenbau-Maßnahmen. Alle Kommunen mit Wegebaumaßnahmen haben schriftlich erklärt, dass sie ihre Baumaßnahmen in 2014 durchführen werden.

Im Bereich der Neuen Herausforderungen hat die Fokussierung der Projekte auf die energetische Optimierung öffentlicher Gebäude insofern einen Durchbruch gebracht, dass die zur Verfügung stehenden Mittel in unserer LAG mit Projekten zunächst weit überbelegt werden konnten. Die genehmigten Projekte befinden sich in der Umsetzung. Der vorgesehene Mittelabfluss in 2014 ist gesichert.

Die LAG hat alle zur Verfügung stehenden Grundbudgetmittel durch entsprechende Projektbeschlüsse gebunden. Sich abzeichnende Rückflüsse können durch schon vorliegende Nachrücker-Projekte gebunden werden.

4. Zusammenfassung der Bewertung

Die im Berichtsjahr durch die LAG durchgeführten Maßnahmen haben weiterhin zur Erreichung der Ziele der Integrierten Entwicklungsstrategie beigetragen. Die Ziele sind in der folgenden Tabelle zusammengestellt:

Übergeordnete Ziele		
Nachhaltige Entwicklung		
1. Neue Herausforderungen	2. Demografische Entwicklung	3. Innovative Maßnahmen

Themenbezogene Unterziele		
4. Identifikation und bürgerschaftliches Engagement	5. Wirtschaftskraft und Landwirtschaft	6. Vernetzung der Akteure und Kooperation
7. Stärkung des Tourismus	8. Erhalt und Verbesserung des ökologischen Zustands	9. Förderung der Kultur

Für diese Ziele wird jeweils mindestens ein Indikator zur Evaluierung der Zielerreichung festgelegt. Diese beziehen sich jeweils auf die Anzahl der durchgeführten Aktivitäten je Themenfeld.

Die Art der Aktivitäten umfassen u. a. Veranstaltungen und Projekte.

	Ziel	Indikator und Sollwert	Istwert 12/2013
1	Neue Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Aktivitäten zur Beratung und Sensibilisierung bezüglich der Auswirkungen des Klimawandels Sollzahl: 10 Anzahl der Maßnahmen, die zum Klimaschutz beitragen Menge der eingesparten CO2-Emissionen Menge der eingesparten Emission anderer Klimaschädlicher Gase Anzahl der Aktivitäten zur Sensibilisierung und Aufklärung bezüglich der Wirksamkeit von Maßnahmen mit erneuerbaren Energien Sollzahl: 13 Anzahl der Maßnahmen zur Einsparung von Energieverbrauch Sollzahl: 4 	<p>8 Veranstaltungen, 2 Projekte</p> <p>7 Veranstaltungen 5 Projekte</p> <p>1 Veranstaltung, 2 Projekte</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • Menge des eingesparten Energieverbrauchs • Anzahl der Maßnahmen mit Einsatz erneuerbarer Energien Sollzahl: 5 • Menge des Ersatzes von Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen Sollzahl: 120.000 L Erdöläquivalent/a • Anzahl der Maßnahmen, die zur Erhaltung der biologischen Vielfalt beitragen Sollzahl: 1 • Anzahl der Maßnahmen, die zum effizienteren Umgang mit Wasser und zur Verbesserung der Wasserqualität beitragen 	<p>4 Projekte</p> <p>195.000 L</p> <p>1 Veranstaltung</p>
2	Demographische Entwicklung	Anzahl der Aktivitäten zur Beratung und Sensibilisierung zu den Folgen der demografischen Entwicklung. Sollzahl: 5	2 Veranstaltung, 1 Projekt
3	Innovative Maßnahmen	Anzahl der Aktivitäten, die den Anforderungen an innovative Maßnahmen entsprechen Sollzahl: 10	1 Veranstaltung, 5 Projekte
4	Identifikation und bürgerschaftliches Engagement	Anzahl der Aktivitäten zur Verbesserung der Identifikation mit der Region und zur Stützung des bürgerschaftlichen Engagements. Sollzahl: 20	19, davon 14 Projekte, 5 Veranstaltungen
5	Wirtschaftskraft und Landwirtschaft	Anzahl der Aktivitäten zur Steigerung der Wirtschaftskraft und zur Verbesserung und Diversifikation der Landwirtschaft. Sollzahl: 20	22, davon 5 Projekte, 17 Veranstaltungen
6	Vernetzung der Akteure und Kooperation	Anzahl der Aktivitäten zur Steigerung der Vernetzung der Akteure Sollzahl: 10	21, davon 16 Veranstaltungen, 5 Projekte
7	Stärkung des Tourismus	Anzahl der Aktivitäten zur Erhöhung der Attraktion der Region für Touristen: Sollzahl: 40	32, davon 25 Projekte, 7 Veranstaltungen
8	Erhalt und Verbesserung des ökologischen Zustands	Anzahl der Aktivitäten zur Verbesserung der ökologischen Lebensgrundlagen Sollzahl: 10	4 Veranstaltungen
9	Förderung der Kulturwirtschaft	Anzahl der Aktivitäten zur Steigerung des in der Kultur liegenden Potentials für eine erhöhte Wertschöpfung in der Region Sollzahl: 10	11, davon 8 Projekte, 3 Veranstaltungen

5. Vorkehrung zur Qualitätssicherung

Die für die Öffentlichkeitsarbeit der LAG wichtige Beteiligung an der Grünen Woche in Berlin konnte professionalisiert und ausgeweitet werden. Weitere Partner sind hinzugekommen und stärken die positive Wahrnehmung von außen auf die Holsteinische Schweiz. Darüber hinaus trägt der Messeauftritt zur besseren Identifikation der Akteure mit der Region entscheidend bei.

Der Regionalmanager wurde im Berichtsjahr vom AktivRegionen-Beirat zu einem von vier Sprechern der AktivRegionen in Schleswig-Holstein gewählt. Die Vernetzung in Verwaltungs- und Politikgremien ist dadurch sehr verbessert worden. Die Chance, sich dadurch aktiv an der konkreten Ausgestaltung des zukünftigen LEADER-Programmes zu beteiligen, wird gern aktiv wahr genommen.

Die LAG hat im Berichtsjahr den bestehenden Geschäftsführenden Vorstand mit der Aufgabe als Strategieausschuss betraut. Der Strategieausschuss soll nach dem eindeutigen Votum der Mitglieder, dass die LAG sich auch für die kommende Förderperiode mit einer aktualisierten Entwicklungsstrategie für die ELER-Förderung bewerben soll, diesen Entwicklungsprozess aktiv voran bringen.

Anlagen: Mitglieder der LAG
Mitglieder des Entscheidungsgremiums
Angabe der Gebietskulisse
Vereinssatzung
Projektauswahlkriterien
Ggf. ergänzende Projektdarstellung